# Leitfaden und Hinweise zur Betreuung von Abschlussarbeiten durch Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Butz

Berlin, 21.05.2022



# **Gliederung**

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### Grundgedanken zu diesem Leitfaden

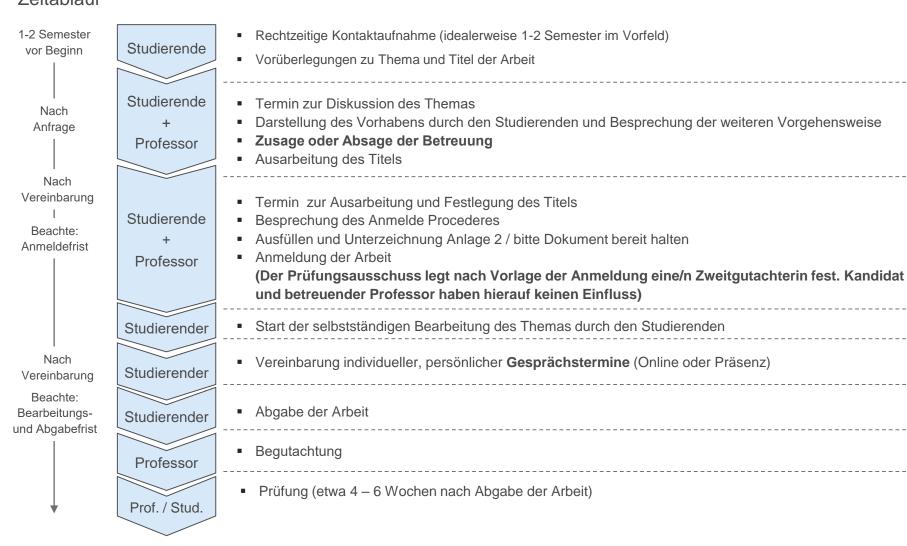
Dieser Leitfaden gilt für eine Erstbetreuung durch Prof. Dr. Butz und soll Ihnen ein paar Hilfen an die Hand geben und die vermutlich häufigsten Fragen klären – dazu zählen vermutlich:

- Wie finde ich das Arbeitsthema und den formellen Titel meiner Abschlussarbeit?
   (S. 11 f.)
- Wie schaffe ich den Einstieg in eine wissenschaftliche Arbeit? (S.11 f.)
- Wie ist der Ablauf der Betreuung? (Seite 4)
- Was ist eine Forschungsfrage? Wie formuliere ich Hypothesen? (S. 18 u. 19)
- Welche Methode kann ich zur Erreichung meiner Ziele verwenden? (S. 24 f.)
- Welche Anforderungen werden an eine Gliederung gestellt? (S. 21 f.)
- Welche formalen Vorgaben gibt es? (S. 7 Leitfaden D. Gloede, BHT)
- Wie wird zitiert? (S. 30 f.)
- Wie sieht das Literaturverzeichnis aus? (S. 33)
- Welchen Umfang hat eine Abschlussarbeit? (S. 22)
- Wie werde ich bewertet und wie verläuft die mdl. Prüfung zur Abschlussarbeit?
   (S. 39 f.)



# Übersicht: Ablauf der Betreuung und Bearbeitung

#### Zeitablauf



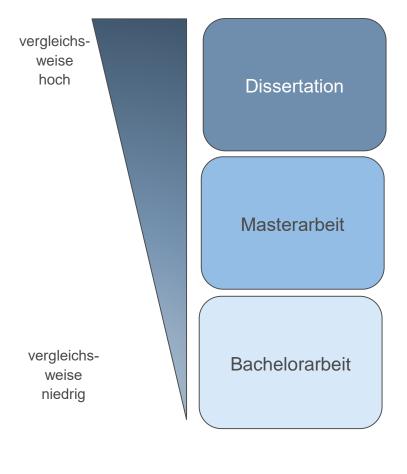
### Betreuungskonzept und Ablauf

- Studierende erhalten nach der Zusage für eine Betreuung eine individuelle Betreuung
- Eine Zusage erfolgt nach vorheriger Prüfung des Themas und Konzepts in Absprache mit dem oder der Studierenden
- Die Anzahl der Beratungs- bzw. Betreuungstermine wird durch den oder die Studierende/n festgelegt. Jeder Studierende hat einen individuellen Bedarf und benötigt mehr oder weniger Termine.
  - Sobald Sie der Meinung sind, dass Sie Hilfe oder Denkanstöße gebrauchen können nehmen Sie mein Betreuungsangebot in Anspruch.
  - Jede/r Studierende/r arbeitet unterschiedlich eine/r braucht mehr Unterstützung und Hilfestellungen, andere Weniger.
  - Sie bestimmen die Anzahl der Termine nach Ihren Bedürfnissen individuell.
- Vereinbaren Sie dazu einen Termin (online oder Präsenz). Anfrage dazu gerne per Email
- Bereiten Sie sich für die Gespräche gründlich vor
  - Betreuungszusage: Machen Sie sich vorab Gedanken über Ihre Interessengebiet und mögliche Themen, die Sie bearbeiten möchten. Führen Sie eine kleine Vorabrecherche durch, ob das Thema aktuell und interessant sein könnte. Es wird kein fertiger Titel oder eine Gliederung erwartet jedoch Interesse am Thema
  - Beratungsgespräche: Bereiten Sie konkrete Fragen zu den Themen die Sie beschäftigen vor dann fällt eine Diskussion leichter, für beide Seiten
- Es werden in der Regel keine Passagen der Arbeit vorab gelesen dies käme einer Vorabbewertung gleich.



### Anspruchsniveau wissenschaftlicher Arbeiten

#### Anspruchsniveau



- Weiterentwicklung bestehenden Fachwissens, Erarbeiten eigener Lösungsvorschläge
- Aufbauend
- Weiterführende Literatur
- i.d.R. > 150 Seiten
- Anspruch Master > Bachelor
- Aufarbeitung einer Problemstellung und möglicher Lösungsansätze
- Anwendung erworbenen Wissens zur Problemlösung, eigene reflektierte Beurteilung
- Grundlegende und weiterführende Literatur zum Thema
- Etwa 120.000 Zeichen ohne Leerzeichen d. h. rund 60 Seiten (Leitfaden Dieter Gloede / BHT)
- Wiedergabe der Literatur
- Deskriptive Ausarbeitung, Darstellung von Inhalten, Grundlagenwissen, Schaffen von Problembewusstsein
- Grundlegende Literatur zum Thema
- Etwa 80.000 Zeichen ohne Leerzeichen d. h. rund 40 Seiten (Leitfaden Dieter Gloede / BHT)

Quelle: vgl. Jehle/Walther (2018): Empfehlungen zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten

### Ergänzende bzw. weiterführende Literatur

Wenn Sie sich tiefer mit der Erstellung von Abschlussarbeiten beschäftigen möchten, dann können Sie sich mit dieser Literatur beschäftigen. Für alle fragen zur Formatierung usw. können Sie den Leitfaden von Prof. Dr. Dieter Gloede auf der Webseite des FB1 der BHT heranziehen



Mayring, Philipp



Atteslander, Peter



Döring, Nicola / Bortz, Jürgen



Brink, Alfred



Gloede, Dieter BHT

Schwerpunkt Forschungsdesign

Schwerpunkt Formelle Anforderungen

### **Gliederung**

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### **Der Einstieg – Themenfindung**

- "Die Erkenntnis beginnt nicht mit Wahrnehmungen oder Beobachtungen oder der Sammlung von Daten oder von Tatsachen, sondern sie beginnt mit Problemen" (Karl Popper; österreichisch-britischer Philosoph).
  - Anders formuliert: Überlegen Sie nicht, worüber Sie Ihre Arbeit schreiben wollen, sondern welches Problem Sie lösen bzw. welche Frage(n) Sie beantworten möchten!
- Mit diesen, ihren ersten Gedanken, können wir im ersten Gespräch über das Thema diskutieren
   und wenn nötig kann ich meiner Themen- bzw. Problemstellung unterstützen.
- Bitte fragen Sie mich dann nach offenen Themenstellungen für Abschlussarbeiten, aber...
- Die Qualität der Arbeit und die Motivation des Kandidaten ist i. d. R. höher, wenn dessen individuelle Stärken und Erfahrungen bei der Definition der Problemstellung berücksichtigt werden können. Deshalb bietet es sich an, dass zumindest das Suchfeld für eine geeignete Problemstellung der Arbeit vom Kandidaten (mit-) bestimmt wird.
- Basierend auf dem gefundenen Thema und meiner Betreuungszusage starten Sie mit einem Exposé (Siehe Abschnitt 3 dieses Leitfadens) in die strukturierte Herangehensweise Ihrer Abschlussarbeit.

### Themenfindung finalisieren

- Es ist wichtig, dass Sie ein Thema auf eine fortlaufende Diskussion und den aktuellen Wissensstand aufbauen
- Zur Eingrenzung des Themas lesen Sie identifizierte Quellen genau und schauen Sie sich deren zentrale Ergebnisse an. Sie haben nun zwei Möglichkeiten:
  - Sie führen auf Basis der Erkenntnisse der vorhandenen Arbeitspapiere / Quellen die Diskussion fort.
  - Sie untersuchen eine Lücke in Arbeitspapiere / Quellen oder Sie wiederholen eine bereits durchgeführte Studie, indem Sie diese (leicht) verändern /anpassen.
- Im zweiten Fall verändern Sie dabei
  - die Forschungsmethode (z. B. Befragung anstelle von z. B. Interviews),
  - Sie verändern die Zielgruppe (z. B. KMU-Manager anstelle von Projektleitern) oder
  - Sie wenden die Forschungsmethoden leicht verändert an (z. B. neue Interviewfragen).

Quelle: vgl. Lindner (2020): Forschungsdesign in der Wirtschaftsinformatik

### Titel der Arbeit definieren

- Der Titel der Arbeit ist im Anschluss sehr einfach zu bestimmen. Er besteht aus zwei Teilen: Was wird getan und wie wird es getan?
- Der Titel sollte dabei kurz und prägnant sein, ggf. mit Untertitel. Denken Sie dabei an einen möglichen Buchtitel. Buchtitel sind üblicherweise nicht übermäßig lang.
- Der Titel der Arbeit kann gerne gemeinsam in einer Diskussion erarbeitet werden
- Ausgewählte Titel:
  - Einsatz und Bedeutung von Lean Management und Six Sigma in der Logistik
  - Die Logistik in der Stadt der Zukunft Logistikkonzepte für den urbanen Raum
  - Entwicklung und Bewertung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Mobilität in urbanen Räumen
  - Anwendung des Risikomanagements in Bauprojekten

Quelle: vgl. Lindner (2020): Forschungsdesign in der Wirtschaftsinformatik

# Gliederung

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### Wesentliche Bestandteile eines Exposés I

 Wichtig: Ein Exposé ist keine Voraussetzung für eine Betreuungszusage – es ist ihr erster Arbeitsschritt

### Problemstellung

- Beischreiben Sie, warum Sie sich mit dem Thema beschäftigten.
- Belegen Sie die Aktualität und Bedeutung des Themas mit aktueller Literatur.
- Kern: Beantwortung der Frage → Warum (dieses Thema)?

### ■ Zielsetzung (Vertiefung siehe Seiten 20 – 22)

- Welche/s Ziel/e verfolge ich mit meiner Arbeit? Das Ziel sollte üblicherweise der Titel der Arbeit schon beinhalten.
  - Beispieltitel: "Entwicklung und Bewertung von Handlungsempfehlungen für die zukünftige Mobilität in urbanen Räumen"
  - → Ziel der Arbeit ist es als Handlungsempfehlungen für die zukünftige Mobilität in urbanen Räumen zu entwickeln und bewerten.
- Bei der Beschreibung der Zielsetzung bietet es sich an mehrere (Forschungs)fragen zu formulieren (siehe Seite 20), die im Laufe der Abschlussarbeit beantwortet werden sollen (siehe nächste Seite)
- Die Fragestellungen sind eine ideale Orientierung, um den roten Faden innerhalb der Arbeit zu behalten. Kern: Beantwortung der Frage → Was (ist das Ziel der Arbeit)?



### Wesentliche Bestandteile eines Exposés II

- Beispiele für solche Fragestellungen können sein (orientiert an der vorher erwähnten Zielsetzung (urbane Mobilität) (siehe auch Seite 17)
  - Was wird unter dem Begriff Mobilität verstanden?
  - Was bedeutet Urbanisierung?
  - Welche Möglichkeiten existieren zur Bewertung von Lösungen?
  - ...

### Vorgehen

- Letzter Teil des Exposés ist die Beschreibung des Vorgehens und der Aufbau der Arbeit.
- Dieser Abschnitt beantwortet die Frage "Wie" gehen Sie vor, um die gestellten Fragen zu beantworten und das Ziel der Arbeit zu erreichen?
- Dazu zählt auch das Vorstellen der Inhalte der folgenden Kapitel.
- Kern: Beantwortung der Frage → Wie (erreiche ich mein Ziel)?
- Sinn und Ergebnis des Exposés: Sie setzen sich strukturiert mit Ihrem Thema auseinander und entwickeln einen roten Faden. Ein Exposé kann als Arbeitspapier verstanden werden, das sie während der Bearbeitung Ihrer Arbeit permanent anpassen und verändern können. Wenn das Exposé final ist, haben Sie quasi einen Teil der Arbeit fertiggestellt: die Einleitung!



### Hinweise zur Festlegung der Zielsetzung einer Abschlussarbeit

- Wie gesagt: die Zielsetzung versteckt sich bereits im Titel der Arbeit sofern dieser gut gewählt wurde.
- Von wesentlicher Bedeutung ist, dass Sie im Vorfeld grob definieren, welche Art von Ergebnis Sie in der Arbeit erhalten möchten das erleichtert die Findung des Forschungsdesigns.
- Folgende Möglichkeiten bieten sich an:
  - Prozessgestaltung: Neugestaltung und Optimierung von ...
  - Managementkonzept eines ...
  - Transferkonzept für ...
  - Ableitung von Handlungsempfehlungen für ...
  - Framework für...
  - Identifikation von Erfolgsfaktoren und Barrieren der ...
  - Prüfung von aufgestellten Hypothesen (siehe Seite 19)
- Die aufgeführten Zielsetzungen bzw. Möglichkeiten stellen Beispiele dar und können auch ggf. kombiniert angewendet werden
- Zur Erläuterung: Ein Framework dient in erster Linie dazu, komplexe Sachverhalte zu visualisieren. Es ist also eine Art Orientierung, beispielsweise in der Organisationsentwicklung. Die Konzeption eines Frameworks ist eine Forschungsmethode und wird als Referenzmodellierung bezeichnet

### Forschungsfrage(n) aufstellen

- Nun gilt es, aus dem Thema die zentrale Forschungsfrage (auch zentrale Problemstellung oder) Wissenslücke genannt) abzuleiten bzw. zu entwickeln. Hierzu gehen Sie folgenden Fragen nach:
  - Was ist bisher nicht oder nur unvollständig beantwortet
  - Welche weiteren Forschungsfragen sollte ich bearbeiten und beantworten, um die identifizierte zentrale Forschungsfrage (Wissenslücke) schließen zu können.
- Formal leiten Sie die zentrale Forschungsfrage aus vorhandenen Arbeitspapieren / Quellen ab und formulieren diese sinnvoll. Es ist in der Regel ein Satz bzw. eine Kernfrage, die zunächst nicht vollumfänglich beantwortet werden kann. Sie können sich bei Forschungsfragen an folgenden Beispielen orientieren:
  - Beschreibung eines Zustands oder der Realität (Digitalisierung von Logistikprozessen in der Supply Chain)
  - Begründung von Zusammenhängen und Ursachen (Effizienz von Mitarbeitern im Zusammenhang mit Digitalisierung von Prozessen)
  - Gestaltung einer Lösung (Referenzmodell zur Einführung von Software)
  - Prognose von Hypothesen (Projektmanagement 2030)
  - Evaluation einer Tatsache (Evaluation der Einführung von Software)

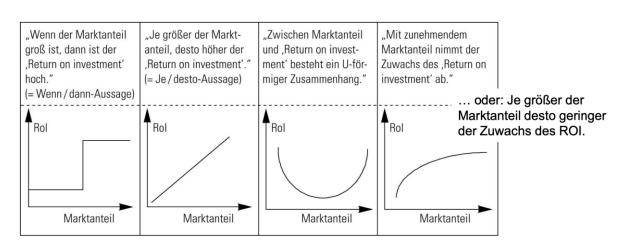
Quelle: vgl. Lindner (2020): Forschungsdesign in der Wirtschaftsinformatik

### Was ist eine Hypothese?

- Hypothesen sind in der Regel Aussagen, die Sie im Verlauf der Arbeit belegen oder widerlegen möchten.
- Darin wird oft auf Variablen Bezug genommen, die in einem Zusammenhang stehen, z. B.: Mitarbeiter in agilen Teams verlangen weniger Gehalt als Mitarbeiter in klassischen Teams.
- Aus solchen Hypothesen können Sie auch Handlungsempfehlungen ableiten. Gemeint sind Ratschläge, die sich aus den Daten der Abschlussarbeit ergeben. Diese richten sich in der Regel an Praktiker und sollen beim Alltag in Unternehmen helfen.
- Anforderungen an Hypothesen beachten (falsifizierbar, aussagekräftig, bedeutsam) begründbar, präzise, eindeutig und messbar)

#### Beispiel:

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Marktanteil und dem ROI?



Quelle: Funck (2020): Hinweise zur Betreuung von Abschlussarbeiten

# Gliederung

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### Anforderungen an eine Gliederung

- Es gibt mehrere Möglichkeiten zum Aufbau und Strukturierung einer Gliederung
- Kerngedanke dabei sollte eine Homogenität der inhaltlichen Kapitel sein. Vermeiden Sie Kapitel mit nur 2 Seiten, wenn andere Kapitel 10 oder mehr Seiten haben. Machen Sie sich Gedanken, ob dieses kurze Kapitel
  - a) notwendig oder
  - b) in ein anderes Kapitel integriert werden kann
- In der Gliederung sollten kurze und prägnante Formulierungen verwendet werden.
- Das Thema der Arbeit nicht wortwörtlich als Gliederungspunkt verwenden.
- Zu starke Zergliederung vermeiden. Faustregel: Ein Abschnitt / Unterkapitel erfordert mindestens eine halbe Seite Text. Zu starke Häufung von halbseitigen Abschnitten vermeiden – dann lieber Abschnitte zusammenfassen.
- Äquivalenzprinzip in der Gliederung beachten (Wer A sagt muss auch B sagen, d.h. ein Abschnitt 1.1 erfordert immer auch einen Abschnitt 1.2)
- Die Gliederung orientiert sich im wesentlichen an der auf der folgenden Seite dargestellten Grundstruktur einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Bitte verwenden sie nicht in jedem Fall die dort aufgeführte Benennung der Einzelteile 1 6.
- Die Aufteilung in 6 Teile stellt lediglich eine Orientierung dar und muss dem jeweiligen Einzelfall angepasst werden.



### Grundstruktur einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit

Struktı	ur	Seiten*	Inhalt
Teil 1	Einleitung		■ Problemstellung
		2-3	Zielsetzung
			Vorgehen und Aufbau
Teil 2	Grundlagen / Theorieteil / Literaturanalyse	10	<ul> <li>Diskussion der Grundlagentheorien und -literatur,</li> <li>Definition und Abgrenzung verwendeter Kernbegriffe, insbesondere der im Titel der Arbeit verwendeten Terminologie einschließlich einer kritischen Überprüfung</li> <li>Darstellung der relevanten themenbezogenen Konzepte und Theorien</li> <li>Darstellung aktueller Literatur / Forschung</li> </ul>
Teil 3	Methodischer Ansatz / Forschungsdesign	5 – 10	<ul> <li>Frage: Wie sollen die zentrale Forschungsfrage (Wissenslücke) und die abgeleiteten Forschungsfragen beantwortet werden (Forschungsdesign und -instrumente)</li> <li>Qualitativer / quantitativer / Mixed-Method-Ansatz (Quantitativ: Umfragen, Beobachtung, Experiment / Qualitativ: Interviews, Diskussionen, Textanalysen)</li> </ul>
Teil 4	Analyseteil	10 – 15	<ul> <li>Bei Praxisarbeiten kann dies der Praxisteil der Arbeit sein</li> <li>Durchführung der Primärerhebung, Bsp.: Experteninterviews, Beobachtung, Fallstudien, Onlineumfragen</li> <li>Darstellung und Beschreibung der generierten Primär- / Forschungsdaten</li> <li>Bei Theoriearbeiten Analyse der Sekundärquellen</li> </ul>
Teil 5	Präsentation und Diskussion der durchgeführten Erhebung / Anwendung und Transfer der Ergebnisse der Untersuchung	10	<ul> <li>Dokumentation, Darstellung und Ergebnisse und z. B. Validierung der möglicher Ausgangshypothese(n)</li> <li>Kritische Reflektion der Ergebnisse der Untersuchung</li> <li>Identifikation von z.B. Erfolgs- und Misserfolgsfaktoren</li> <li>Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen mit Bezug zur zentralen Forschungsfrage</li> <li>Erarbeitung von z.B. neuen Prozessen, Checklisten, Managementkonzepten</li> <li>Prüfung auf Transferfähigkeit der Ergebnisse auf z. B. andere Unternehmen (Definition Transferkonzept und Abgrenzung Zielgruppe)</li> </ul>
Teil 6	Zusammenfassung / Fazit / Ausblick	2 – 3	<ul> <li>Zusammenfassung und kritische Reflexion der durchgeführten Untersuchung</li> <li>Schließen der Wissenslücke, Bezug zu den Forschungsfragen</li> <li>Ausblick auf weitere Forschung</li> </ul>

<sup>\*</sup> Die Seitenanzahl orientiert sich grob an einer Gesamtseitenanzahl von 50 Seiten und ist nur eine ungefähre Empfehlung – bei mehr oder weniger Seiten ist diese Aufteilung durch Sie anpassbar. Auch die Anzahl der Kapitel kann variieren – Das kann individuell besprochen werden.



# Gliederung

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### Forschungsdesign bzw. Forschungsmethodik

- Die Auswahl einer Forschungsmethode hängt ebenfalls eng mit der Zielsetzung und der Forschungsfrage zusammen und sollte deshalb grundsätzlich von Anfang an simultan in die Überlegungen mit einbezogen werden.
- Es lassen sich generell qualitative und quantitative Forschungsmethoden unterscheiden (Kotzab et al., 2005; Karlsson 2016, Ivanov et al. 2017).
- Welche Forschungsmethode für Sie am besten geeignet ist, hängt sowohl vom Thema als auch davon ab, ob es sich um eine theoretische Arbeit oder eine Arbeit mit starkem Praxisbezug handelt.
- Nach Mayring (2002) können verschiedene Forschungsmethoden unterschieden werden, die sich grundsätzlich auch miteinander kombinieren lassen:

3

Experteninterviews
/ Umfragen

Handlungsforschung
/ Action reseach

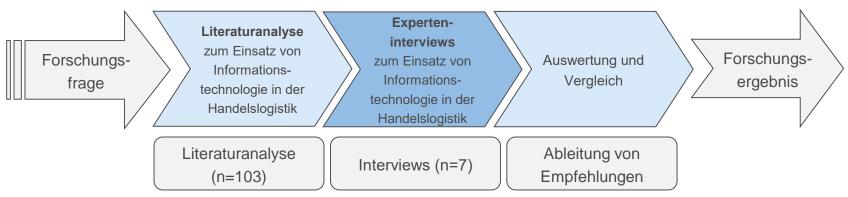
Fall(beispiel)analyse

Inhaltsanalyse /
Dokumentenanalyse

### 1. Experteninterview / Umfragen

- Eine häufig in Abschlussarbeiten angewandte Methode ist das Experteninterview. Es erweist sich für viele Kontexte als sehr praktisch und erlaubt es, Sachverhalte mithilfe von Experten zu evaluieren.
- Der genaue Inhalt der Fragen ist auf die Beantwortung der Forschungsfrage ausgerichtet. In einer Abschlussarbeit reichen in der Regel fünf bis zehn Fragen und maximal 1 h pro Interview aus.
- Berücksichtigen Sie Datenschutzvereinbarungen und weisen Sie ggf. zu Beginn des Interviews darauf hin (Formular Confidential Agreement über das Studienbüro erhältlich).
- Generell gilt: je mehr Interviews, umso besser; jedoch sollten Sie mehrere (mindestens 3-5) Experten befragen. Sobald zwei Interviewpartner in Folge keine neuen Erkenntnisse mehr liefern empfiehlt es sich die Interviewreihe aufgrund fehlenden Erkenntniszugewinns zu stoppen.
- Nach der Durchführung folgt die Dokumentation und Auswertung der Interviews. Dazu müssen Sie zunächst das Gespräch als Transkript Wort für Wort abtippen. Rechnen Sie mit 4 h Aufwand für das Transkript pro 1 h Interview.
- Beabsichtigen Sie z. B. auf Basis von (Online-)Umfragen statistische Auswertungen durchzuführen (beschreibende / analytische Statistik), dann beachten Sie die notwendigen Anforderungen wie z. B. den notwendigen Stichprobenumfang. Weitere Informationen erhalten Sie z. B. in der empfohlenen Literatur zum Forschungsdesign.

#### Bsp. Forschungsdesign mit kombinierter Dokumentenanalyse und Expertenbefragung





# 2. Handlungsforschung (Action Research)

- Kurt Lewin hat diesen Ansatz 1946 Forschungsstrategie im Rahmen der Sozialwissenschaften gefordert.
- Diese Art der Forschung soll ihre Ergebnisse bereits im Forschungsprozess in die Praxis umsetzen, als Wissenschaft in die Praxis verändernd eingreifen
- Die von der Forschung Betroffenen sind innerhalb der Handlungsforschung nicht Versuchspersonen (Objekte), sondern Partner (Subjekte).
- Handlungsforschung hat nach Mayring drei Ziele: direktes Ansetzen an konkreten sozialen Problemen, praxisverändernde Umsetzung der Ergebnisse im Forschungsprozess, gleichberechtigter Diskurs Forscher-Betroffene
- Der Ablauf eines Handlungsforschungsprojekts muss sich stark nach den Praxisgegebenheiten richten. Zwei zentrale Schritte: erstens die Definition von Problemstellung und Ziel zu Beginn, zweitens ständiges Pendeln zwischen Informationssammlung, Diskurs und praktischen Handlungen während des gesamten Projektablaufs. Ziel ist die Ableitung von Handlungsorientierungen.
- Vorgehensweise: Handlungsforschung beginnt immer mit Problem- und Zieldefinition und pendelt in ihrem Verlauf zwischen Informationssammlung, Diskurs mit den Betroffenen und praktischen Handlungen.
- Anwendungsgebiete: immer wenn an konkreten Praxisproblemen angesetzt wird, um Veränderungsmöglichkeiten zu erarbeiten, ist diese Methodik anwendbar.
- Handlungsforschung eignet sich z.B. wenn Sie Ihre Abschlussarbeit mit einem Praktikum bzw. der Arbeit bei einem Unternehmen verbinden können. Sie werden z. B. in ein Projekt involviert und verfassen darüber Ihre Arbeit. Da versuchen Sie z. B. induktiv vorzugehen und aus den Einzeldetails greifbare, praxisrelevante Ergebnisse mit guter Transferierbarkeit zu erzielen.

Quelle: Mayring (2002): Qualitative Sozialforschung

24

### 3. Fall(beispiel)analyse

- Fallbeispielanalyse, auch Fallanalyse oder Fallstudienanalyse (engl.: Case study research), setzt voraus, dass Sie einige für Ihre Forschungsfrage relevante Fallbeispiele in der Literatur finden und Sie methodisch analysieren, um gewisse Verallgemeinerungen und praktische Empfehlungen abzuleiten.
- Die Einzelfallanalyse will sich während des gesamten Analyseprozesses den Rückgriff auf den Fall in seiner Ganzheit und Komplexität erhalten, um so zu genaueren und tiefgreifenden Ergebnissen zu gelangen
- Fünf Achtungspuntke nach Mayring:
  - Fragestellung der Fallanalyse muss formuliert werden (Was soll untersucht werden?)
  - Falldefinition (Was soll als Fall gelten?) Die Bestimmung des Falles und dann auch des Materials, das an dem einzelnen Fall untersucht werden soll, hängen von der Fragestellung ab.
  - Bestimmung der Methoden und Sammlung des Materials
  - Aufbereitung des Materials und dessen Kommentierung
  - Einordnung des Falls in einen größeren Zusammenhang
- Bei der Aufbereitung des Materials haben sich die Arbeitsschritte der Fallzusammenfassung und der Fallstrukturierung bewährt
  - Fallzusammenfassung: hier werden die wichtigsten Eckpunkte übersichtlich dargestellt
  - Fallstrukturierung: hier wird versucht, das Fallmaterial zu gliedern, d.h. in Abhängigkeit von Fragestellung und Theorie in einzelne Kategorien zu ordnen
- Vorgehensweise: Trotz vielfältigstem Material muss sich die "Fallanalyse an einen groben Ablaufplan halten (Fragestellung, Falldefinition, Materialsammlung, Aufbereitung, Falleinordnung)

Quelle: Mayring (2002): Qualitative Sozialforschung

### 4. Inhaltsanalyse / Dokumentenanalyse

- Grundgedanke: Erschließung von Material, das nicht erst vom Forscher durch die Datenerhebung geschaffen werden muss. Dokumentenanalyse zeichnet sich durch die Vielfalt ihres Materials aus. Die qualitative Interpretation des Dokuments hat einen entscheidenden Stellenwert.
- Diese Analyse kommt zwar in Methodenbüchern immer wieder als zentraler Bereich sozialwissenschaftlicher Forschung dargestellt, kommt aber doch in den Einzelwissenschaften selten zum Einsatz (Ausnahme: Geschichts- und Kommunikationswissenschaften). Diese Forschung ist vor allem dann wichtig, wenn es sich um zurückliegende, um historische Ereignisse handelt.
- Vorgehensweise: Die Dokumentenanalyse muss zunächst ihr Ausgangsmaterial in Bezug auf eine Fragestellung genau definieren, bevor sein Aussagewert eingeschätzt werden kann und sein Gehalt interpretativ und eventuell quantitativ erschlossen werden kann (quantitative Inhaltsanalyse).
- Einsatzmöglichkeiten werden von der Vielfalt des Materials bestimmt. In größeren Forschungsprojekten werden fast immer Dokumentenanalysen eingebaut. Überall dort, wo kein direkter Zugang durch Beobachten, Befragen, Messen möglich ist, stellt die Dokumentenanalyse den bevorzugten Untersuchungsplan dar.

Quelle: Mayring (2002): Qualitative Sozialforschung

# Gliederung

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### **Anforderungen an Literatur**

- Ausreichender quantitativer und qualitativer Umfang der Literatur
  - Qualität: Aktualität (d. h. max. Literatur der vergangenen 3 5 Jahre, rund 20%) und Art des Veröffentlichungsmediums (s. u.)
  - Quantität: Bachelorarbeit (etwa 25), Masterarbeit (etwa 45)
- Grundsätzlich können sie alle gedruckten (veröffentlichte) Quellen verwenden. Zunehmend werden Sie aber auch im Internet fündig. Versuchen Sie im Internet gezielt nach pdf zu suchen – die teilweise online-Versionen gedruckter Artikel und Beiträge sind.
- Nicht zitationsfähig und damit nicht verwendbar sind Texte und Abbildungen aus
  - Nachschlagewerken (Duden, Lexika)
  - Wikipedia
  - Lehrveranstaltungsunterlagen
- Zitationsfähig sind vor allem Lehr- und wissenschaftliche Literatur aus
  - Zeitschriften
  - Büchern
  - Sammelwerken
  - Konferenzunterlagen



### Grundsätzliches zur Zitierweise

Orientieren Sie sich bei der Zitierweise an den Vorgaben des Leitfadens von Prof. Dr. Dieter Gloede

Grundsätzlich gilt (hier angewendet auf die Zitierweise mit Fußnoten):

- Alle übernommenen Sachinformationen und Interpretationen sind zu belegen.
- Ein Zitat wird im Textkörper durch eine hochgestellte laufende Nummer am Ende des jeweiligen Zitats gekennzeichnet.
- Aus Platzgründen darf in der Fußnote mit einer kleineren Schrifttype (10 bzw. 11er Schrift) gearbeitet werden.
- Zitiert wird nach der Kurzzitierweise, die sich in den letzten Jahren eindeutig durchgesetzt hat.
- Ein Kurzbeleg besteht aus
  - dem Namen der Verfasserin/des Verfassers,
  - dem Erscheinungsjahr sowie
  - der entsprechenden (konkreten) Seitenzahl.
- Es ist zwischen einem wörtlichem Zitat (direktes Zitat) und indirektem Zitat, d.h. der sinngemäßen Übernahme des Inhalts, zu unterscheiden. Ein inhaltliches Zitat ist durch den Zusatz vgl. (für vergleiche) zu kennzeichnen, um es von einem direkten Zitat abzugrenzen (nur bei Zitaten steht kein vgl.)
- Bei bis zu zwei Autorinnen/Autoren werden üblicherweise beide Namen ausgeschrieben (Baumgarten / Rothländer, 2004, S. 44), ab drei Autorinnen/Autoren wird nach dem ersten Namen ein et al. (das steht für "et alii" bzw. "et aliae" und bedeutet "und weitere") gesetzt.
- Bei mehreren Beiträgen einer Autorin/eines Autors oder Autorenteams mit demselben Erscheinungsjahr wird die Jahreszahl daher um einen Buchstaben ergänzt (Baumgarten, 2000a, S. 9).
- Bei der Angabe von Internetadressen ist darauf zu achten, dass die in manchen Textverarbeitungsprogrammen automatisch erzeugten Verbindungen – angezeigt durch Unterstreichung (Hyperlinks) – herausgenommen werden. Internetquellen speichern Sie bitte auf einen Datenträger (USB Stick) und geben diesen mit der Arbeit ab.



### Zitations-Grundmuster für Bücher, Aufsätze und Beiträge

Im Literaturverzeichnis muss die Quelle vollständig zitiert werden. Dazu werden zunächst Name und Vorname des Verfassers angegeben, dann wird das Erscheinungsjahr des Werkes in runden Klammern hinzugefügt und schließlich folgen alle weiteren bibliographischen Angaben, wie man im unten stehendem Beispiel sieht.

```
<sup>1</sup> Vgl. Rothländer (2011),S. 28 f. (= folgende Seite)
```

Ist der Name der Verfasserin/des Verfassers nicht ersichtlich (oft in Zeitschriften), erfolgt die Angabe "o. V." (= ohne Verfasserin/Verfasser), z. B.

```
<sup>1</sup> Vgl. o. V. (2006): Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung, FAZ 08.04.2006, Nr. 84, S. 57.
```

 Werden Quellen aus dem Internet zitiert, gelten die Regeln analog, falls die Autorin/der Autor angegeben worden ist, z. B.

```
<sup>1</sup> Vgl. Fischermann, T./Kleine-Brockhoff, T. (2002).
```

 Sofern keine Autorin/kein Autor erkennbar ist, ist der (für Sie erkennbare) Inhaber der Webseite in der Fußnote anzugeben, z. B.

```
<sup>1</sup> Vgl. IDW (2010).
```

 Durch Verfassername, Stichwort und Jahresangabe muss sichergestellt werden, dass eine eineindeutige Zuordnung zwischen dem Zitat im laufenden Text und der vollbelegten Fundstelle im Literaturverzeichnis möglich ist. Wichtig: Achten Sie auf eine einheitliche und konsistente Methode.



<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Vgl. Rothländer (2011),S. 28 ff. (= fortfolgende, mehrere Seiten)

### Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis listet alle (und nur die) im Text angegebenen Quellen in alphabetischer Reihenfolge der Verfasserinnen/Verfasser auf.
- Durch Verfassername, Stichwort und Jahresangabe muss sichergestellt werden, dass eine eineindeutige Zuordnung zwischen dem Zitat im laufenden Text und der vollbelegten Fundstelle im Literaturverzeichnis möglich ist.
- Im Literaturverzeichnis muss die Quelle vollständig zitiert werden. Dazu werden zunächst Name und Vorname des Verfassers in Fettdruck angegeben, dann wird das Erscheinungsjahr des Werkes in runden Klammern hinzugefügt und schließlich folgen alle weiteren bibliographischen Angaben
- Beispiel für Monographien

**Brink, A.** (2013): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Masterund Diplomarbeiten, 5. Aufl., München: Oldenbourg.

Beispiel für Aufsatz aus einem Sammelwerk

**Allen, F., Babus, A.** (2009): Networks in Finance. In: Kleindorfer, P., Wind, J., Gunther, R. E. (Hrsg.), The Network Challenge. Wharton School Publishing, Upper Saddle River (NJ), S. 367-382.

Beispiel für einen Zeitschriftenaufsatz

**Becker, A., Messner, M.** (2005): After the Scandals: A German-Speaking Perspective on Management Accounting Research and Education, European Accounting Review, 14. Jg., Nr. 2, S. 417-427.

- o. V. (1995): Fakten zur "Bankenmacht"-Diskussion. "Die Bank", S. 442-443.
- Beispiel für einen Zeitungsartikel

Frühauf, M. (2001): Die Deutschland AG lastet auf den Banken. "Handelsblatt" v. 06.06.2001.

Beispiel für einen Internetartikel

**Fischermann, T./Kleine-Brockhoff, T.** (2002): Der Totalausfall, Dossier 07/02, Die Zeit, http://www.zeit.de/archiv/2002/07/200207\_enron\_haupttext.xml (Stand: 15.06.2006).

**IDW** (2010): Wir über uns, http://www.idw.de/idw/generator/id=379162.html (Stand: 19.01.2010).



### Verzeichnisse (Quellen bzw. Literaturverzeichnis siehe S. 33)

#### Inhaltsverzeichnis

- Im Inhaltsverzeichnis sind alle Bestandteile der Arbeit unter Angabe der zugehörigen Seitenzahl, auf welcher der jeweilige Teil beginnt, nachzuweisen, unabhängig davon, ob der Teil eine römische oder eine arabische Seitenzahl trägt.
- Wesentlicher Bestandteil des Inhaltsverzeichnisses ist die Gliederung der Arbeit. Alle Überschriften - von den Verzeichnissen über die Kapitelüberschriften bis hin zu den Anhängen müssen im Inhaltsverzeichnis und im Ausführungsteil der Arbeit vollständig übereinstimmen.

#### Abbildungsverzeichnis

- Alle Abbildungen bzw. Tabellen, die in die Arbeit eingefügt werden mit einer laufenden Nummer in einem Verzeichnis zusammengestellt. Zusätzlich ist die Seite anzugeben, auf der sich die Abbildung bzw. Tabelle in der Arbeit befindet.
- Soll in der Arbeit **nicht** zwischen Abbildungen und Tabellen unterschieden werden, sind beide gemeinsam als **Darstellung** zu bezeichnen.

#### Abkürzungsverzeichnis

■ Es werden sämtliche Abkürzungen aufgeführt, die an irgendeiner Stelle im Gesamtwerk auftreten. Eine Ausnahme bilden nur solche Abkürzungen, die in einer bestimmten Abbildung oder Tabelle benutzt werden und dort in einer **Legende** anzugeben sind. **Eigene Abkürzungen** sind möglichst zu vermeiden.



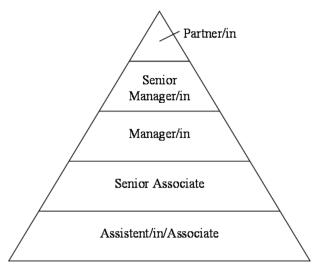
Seite 32

### Abbildungen und Tabellen

- Alle Übersichten (Tabellen, Abbildungen) sind mit einer Überschrift (Unterschrift auch möglich) zu versehen, die den jeweiligen Inhalt exakt bezeichnet (z. B. auch bezogen auf Zeiträume, Maßeinheiten). Quellenangaben für aus anderen Werken übernommene Übersichten erfolgen durch Bezeichnung "Quelle:" unterhalb der Bezeichnung der Übersicht (In der Fußnote auch möglich sofern Sie eine Bildunterschrift als Titel verwenden).
- Haben Sie eine eigene Konzeption für die Übersicht entworfen und sich nur z. T. auf die Literatur gestützt, so beginnt die dazugehörige Quellenangabe mit dem Vermerk: "In Anlehnung an:" (siehe unten Abbildung 10). Bei selbst erstellten Abbildungen oder Tabellen geben Sie bitte als Quelle "eigene Darstellung" an.

**Abbildung 10**: Abbildung mit Quellenangabe (Variante 2):





Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an BÜRGER (2005, S. 91).

# Gliederung

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

# Tipps für einen guten Stil

- 1. Texte und Veröffentlichungen werden in **Blocksatz** verfasst. Flatterrand ist nur für persönliche Anschreiben wie Briefe geeignet.
- Vermeiden von ca. in deutschen Texten! Stattdessen besser etwa oder rund verwenden.
- 3. Die Abkürzung **etc.** bzw. **usw.** möglichst ganz vermeiden. Entweder gibt es noch etwas zu sagen, oder nicht.
- 4. Leerzeichen bei Abkürzungen und Zeichen.

**nicht:** d.h. / 100% / 1.000t **sondern:** d. h. / 100 % / 1.000 t

**5. Zahlen:** Punkt zwischen Tausendern / Millionen, das erleichtert das Erkennen und Verstehen von Zahlenwerten. 1976 vs. 1.976

# Tipps für einen guten Stil

- 6. Vermeiden Sie "wie z. B." Das ist wie ein "alter Oldtimer"!
  - nicht: "....die Anlieferung von Stückgütern, wie z. B. Sitzschalen und Fenstern."
  - sondern: "... die Anlieferung von Stückgütern, wie Sitzschalen und Fenstern."
- 7. Worte wie **aktuellste** oder **optimalste** existieren nicht. Aktueller als "aktuell" und optimaler als "optimal" geht es nicht.
- 8. "- vs. -"
  - - (kurze Form) ist Trennstrich, z. B. Obst- und Gemüsehandel
  - (lange Form) ist Gedanken- und Streckenstrich, z. B. von 8 16 Uhr
     (Leerzeichen dazwischen), nicht 8-16 Uhr

# Tipps für einen guten Stil

9. Korrekte Verwendung von "und" + "sowie"

**nicht**: Die Schwächen der Binnenschifffahrt liegen vor allem in der Witterungsabhängigkeit **sowie** der geringen Transportgeschwindigkeit.

**sondern**: Die Schwächen der Binnenschifffahrt liegen vor allem in der Witterungsabhängigkeit **und** der geringen Transportgeschwindigkeit.

Sowie erst einsetzen wenn bereits einmal "und" im Satz vorkommt!

10.Korrekte Gliederungsbezeichnungen beachten.

nicht: 1.

sondern: 1

1, 2, 3, 4 sind Kapitel

nicht: Kapitel 1.1

sondern: Abschnitt 1.1

1.1, 1.2, 1.3 sind Abschnitte

# **Gliederung**

- 1. Grundsätzliches zur Abschlussarbeit
- 2. Themenfindung und Titel der Arbeit
- 3. Basis: Exposé Problemstellung, Zielsetzung, Vorgehen
- 4. Gliederung und Aufbau
- 5. Methode
- 6. Literatur, Zitierweise und Verzeichnisse
- 7. Tipps zum Stil
- 8. Prüfung und Bewertung

### Informationen zur mündlichen Prüfung

- Nach Abgabe der Abschlussarbeit in der Studienverwaltung des Fachbereichs, wird die Arbeit an die Gutachter weitergeleitet.
- Die Gutachter haben dann in der Regel etwa 4 6 Wochen Bearbeitungszeit, bevor die mdl.
   Prüfung erfolgt.
- Die Terminabstimmung zur mdl. Prüfung erfolgt in Abstimmung der Gutachter mit der Studienverwaltung des Fachbereichs.
- Sie erhalten von der Studienverwaltung des Fachbereichs eine offizielle Einladung zur Prüfung. Wir bitten Sie diesem Termin möglichst nachzukommen, da eine Verschiebung i. d. R. zu einer terminlichen Verschiebung der mdl. Prüfung zeitlich nach hinten führt.
- Zur Vorbereitung auf die mdl. Prüfung fertigen Sie bitte eine etwa 15 minütige Präsentation zu ihrer Abschlussarbeit an. Diese präsentieren Sie den Gutachtern am Prüfungstag Abschlusstag. Die Inhalte stehen Ihnen frei – idealerweise geben Sie einen Mix aus Grundlagen (Theorie) und Ergebnissen wider. In der Regel im Anschluss der Präsentation werden Ihnen die Gutachter Fragen zur Abschlussarbeit und zur Präsentation stellen.
- Die Gesamtdauer der mdl. Prüfung liegt i. d. R. zwischen 45 und 60 min.
- Die Note setzt sich zusammen aus der Bewertung der Abschlussarbeit durch die beiden Gutachter (mein Gutachten finden Sie exemplarisch auf S. 40) und der Note der mündlichen Prüfung. Die Abschlussarbeit wird dabei höher gewichtet als die mündliche Prüfung.



# **Gutachten – Bewertung der Arbeit**

Masterarbeit Bachel	Bachelorarbeit [	THE PARTY OF THE P	BEUTH HOCHSCHULE FUR TECHNIK BERLIN University of Applied Sciences	CHNIK BERLIN
Name:		Gutachter:	Prof. DrIng. C. Butz	
MatrNr.:		Abgabe am:		
Studiengang:		Korrektur am:		
Einzelarbeit: Praxisarbeit:		Unternehmen:		
	2000000			
Innovation, Eigen- leistung und weltere Bemerkungen				
Inhalticha Romantum (75 %)		Formale Box	Cormolo Boursting (95 %)	
Gliederung	2,3	Rechtschreib	Rechtschreibung / sprachlicher Stil	2,0
Einleitung / Zusammenfassung	2,3	Äußere Form	Äußere Form der Abbildungen	2,7
Theorieteil Methodik	2,7	(Druckqualität, F	(Druckquaitidt, Rahmen, Größe) Gesamtfavorit und Vollständinkeit	2.0
Praxis-/Eigenantell / Ergebnisqualität		(Formatierung, V	(Formatierung, Verzeichnisse, Zilierung)	
Einbindung/selbsterstellter Inhalt der Abbildungen Güte / Aktualität der verwendeten Literatur		Struktur der Arbeit (Anzahl Kapital, Homogenität)	Arbeit Homogenität)	2,0
	Summe 2,58	ı	Sum	Summe 2,14
Gesar	1,93 = = Gesamtnote*:	ļ 1	Note 2,3	0,54
	]			

rmerkung: Eine 5,0 in einem der Bewerlungskriterien führt zu einer Abwerlung der Gesamtn

### Hinweise zum Gutachten

 Das Gutachten (diese Angaben beziehen sich nur auf die Form und Inhalte meines Gutachtens – die Gutachten der/des Zweitgutachter/in wird i. d. R. davon variieren)

### Kopfteil des Gutachtens

Die wesentlichen Daten zum/zur Kandidaten/Kandidatin und zur Abschlussarbeit

#### Mittelteil des Gutachtens

Ausformulierte Bewertung der Arbeit. Hier wird auf die Stärken und Schwächen der Arbeit hinsichtlich der einzelnen Bewertungselemente (siehe Fußteil) eingegangen und diese erläutert.

#### Fußteil des Gutachtens

Detaillierte Bewertung der einzelnen Aspekte. Hier wird unterschieden in:

- a) Inhaltliche Kriterien (stärker gewichtet) und
- b) Formale Kriterien
- Im Rahmen dieses Leitfadens bin ich daher gezielt auf einige dieser Bewertungskriterien eingegangen, damit Sie Ihre Arbeit gut darauf vorbereiten können
- → Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und auch Freude mit Ihrer Abschlussarbeit